



Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit, 11055 Berlin

Herrn
Markus Tressel MdB
Deutscher Bundestag
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Postaustausch

Rita Schwarzelühr-Sutter
Parlamentarische Staatssekretärin
Mitglied des Deutschen Bundestages

TEL +49 3018 305-2030

FAX +49 3018 305-2039

büero.schwarzeluehr@bmub.bund.de

www.bmub.bund.de

Berlin, **08. Feb. 2018**

Sehr geehrter Herr Kollege,

Ihre Schriftliche Frage mit der Arbeitsnummer 1/423 vom 31. Januar 2018
(Eingang im Bundeskanzleramt am 1. Februar 2018) beantworte ich wie
folgt:

Frage

*„Wie hat sich nach Kenntnis der Bundesregierung die natürliche Schneesi-
cherheit in den deutschen Alpen- und Mittelgebirgen seit 1970 entwickelt
(bitte Angaben zu den Jahren 1970, 1980, 1990, 2000 sowie den Jahren
2009 bis 2018 nach Jahren, einem Mittelwert aller Alpenregionen und ei-
nem Mittelwert aller Mittelgebirgsregionen getrennt aufschlüsseln)?*

Antwort

Auf die Antwort der Bundesregierung (insbesondere zu Frage 3) auf die
Kleine Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 5. Februar
2016, Bundestagsdrucksache 18/7474, wird verwiesen. Wie in der damali-
gen Antwort bereits hervorgehoben, ist die Schneebedeckung durch eine
sehr hohe Variabilität gekennzeichnet, die den Nachweis von langfristigen
Trends insbesondere in Zusammenhang mit dem Klimawandel erheblich



Seite 2

erschweren. Außerdem lassen sich stabile Aussagen nur für einen Zeitraum von mindestens 30 Jahren treffen. Die Auswertung von kurzfristigen Änderungen in den jährlichen Schneebedeckungsmengen würde lediglich die Jahr-zu-Jahr-Variabilität erfassen und ließe keine wissenschaftlich fundierten Aussagen zu. Der Bundesregierung liegen keine aktuelleren Erkenntnisse vor.

Diese sehr zeitaufwendigen Untersuchungen werden vom Deutschen Wetterdienst (DWD) nächstmalig erst für den für das Jahr 2019 geplanten zweiten Monitoringbericht zur Deutschen Anpassungsstrategie an den Klimawandel (DAS) erneut durchgeführt. Erst der dann um voraussichtlich vier Jahre erweiterte Datensatz einer für Wintertourismus bzw. -sport geeigneten Schneebedeckung lässt wieder grundsätzlich wissenschaftlich haltbare Aussagen zu den rezenten Änderungen des Trends der Schneebedeckung gegenüber dem letzten Auswertungszeitraum zu.

Mit freundlichen Grüßen

Rita Schwarzelühr-Sutter